



Aus meiner SICHT

Liebe Pferdesportfamilie,

die Lage bleibt trotz sinkender Infektionszahlen ungewiss und ernst! Und das wird, solange es gegen COVID-19 weder ein Medikament noch eine Impfung gibt, wohl so bleiben. Auch die wirtschaftliche Situation bleibt höchst prekär. Fast zwei Millionen Menschen sind in Österreich von Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit betroffen, viele bangen um ihre Existenz. Das sollten wir immer bedenken, bevor wir uns über Einschränkungen im Pferdesport beschweren. Gott sei Dank befinden wir uns mittlerweile in der Phase der Öffnung. Ich hoffe sehr, Sie und Ihre Pferde haben die hinter uns liegenden härtesten Corona-Wochen halbwegs gut gemeistert. Seit 1. Mai dürfen wir unseren Sport wieder unter strengen, aber notwendigen Auflagen ausüben. So können wir langsam wieder den Schulbetrieb starten sowie Trainings und Kurse abhalten. Auch gemeinsames Ausreiten ist wieder möglich. Dass wir bei den ersten Sportarten dabei waren, die in den Genuss der Lockerungen kamen, verdanken wir dem guten Gesprächsklima zwischen den zuständigen Ministerien, Behörden und unserem Verband. Ich gehe davon aus, dass, sobald es die Situation erlaubt, auch weitere pferdesportliche Aktivitäten ermöglicht werden. Wie sehr Sie sich noch mehr Normalität wünschen und wie gerne Sie sich wieder auf Turnieren miteinander messen würden, kann ich nachvollziehen. Bis das wieder erlaubt ist, bitte ich Sie alle noch um etwas Geduld und warne vor Einzelaktionen, die das bisher Erreichte gefährden könnten! Vielen Dank für Ihr Verständnis, halten Sie durch und bleiben Sie gesund, wünscht Ihre

ELISABETH MAX-THEURER

Präsidentin des OEPS, e.max-theurer@oeps.at



ADRESSE
ÖSTERREICHISCHER
PFERDESORTVERBAND

2361 Laxenburg, Am Wassersprung 2

Tel.: 02236 710600, Fax: 02236 710600-99

E-Mail: office@oeps.at, www.oeps.at

Foto: Nina Krumböck



Schmusen mit dem Pferd ist in Ordnung, zu hausfremden Zweibeinern ist nach wie vor Abstand zu halten.

OEPS INSIDE

Lockerungen für den Pferdesport

Empfehlung des Österreichischen Pferdesportverbandes für die Abhaltung von Trainings und Ausritten während der Corona-Pandemie (SARS-CoV-2).

Der OEPS bekennt sich ausdrücklich zum bestmöglichen verantwortungsvollen Umgang mit den verordneten Maßnahmen der österreichischen Bundesregierung zur Eindämmung des Coronavirus im Sinne der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung. Darüber hinaus möchte der OEPS aber dazu beitragen, dass die mit der Krise einhergehenden wirtschaftlichen Herausforderungen bewältigt werden können.

OEPS-Präsidentin Max-Theurer warnt

„Die Lage bleibt ungewiss und ernst!“, warnt OEPS-Präsidentin Elisabeth Max-Theurer. „Wir haben bis dato 570 Todesfälle und über 15.000 positive Testergebnisse in Österreich, und es gibt auf absehbare Zeit weder ein Medikament noch eine Impfung. Außerdem sind mehr als 1,5 Millionen Menschen von Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit betroffen, viele bangen um ihre nackte Existenz. Das sollten wir immer bedenken, bevor wir uns über Einschränkungen im Umgang mit unseren geliebten Pferden beschweren.“

Immer ein offenes Ohr

Selbstverständlich hat sich der Österreichische Pferdesportverband von Anfang an in den zuständigen Ministerien für die Interessen seiner Mitglieder und aller Pferdemenschen in diesem Lande stark gemacht. „Wir wurden von den zu-

ständigen Stellen in den Ministerien immer gehört und bedanken uns für dieses professionelle Verhalten auch in Krisenzeiten. Schon nach dem ersten ministeriellen Erlass mit den Einschränkungen für Sportveranstaltungen am 11. März bis zum Shutdown am 16. März waren wir in engem Kontakt“, erklärt OEPS-Generalsekretär Dietrich Sifkovits. „Deshalb konnten wir im Ministerium schon am 19. März eine Ausnahmeregelung zum Bewegen unserer Pferde bewirken, weil die Betreuung des Pferdes zu den notwendigen Grundbedürfnissen aufgenommen wurde.“

Handeln mit Hausverstand

Fakt ist, dass Pferdesportanlagen und andere nicht öffentliche Sportstätten seit 1. Mai wieder benutzt werden dürfen und dass Ausritte und Reitunterricht in Kleingruppen mit den entsprechenden Abstands- und Hygienevorschriften möglich sind. „Generell bin ich mir sicher, dass gerade unsere Pferdesportfamilie in ausreichendem Maß über den vom Sportminister vielfach beschworenen Hausverstand verfügt und daher mit großer Rücksicht auf die eigene Gesundheit und die der Mitmenschen agieren wird“, ist sich Präsidentin Max-Theurer sicher.

Die bisherigen Verordnungen, die unter anderem die Nutzung und Inanspruchnahme von Sportstätten regeln, wurden mit 1. Mai durch die 197. Verordnung des Bundesministers für Sozia-

les, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz betreffend Lockerungen der Maßnahmen, die zur Bekämpfung der Verbreitung von COVID-19 ergriffen wurden (COVID-19-Lockerungsverordnung – COVID-19-LV) ergänzt. In § 8 (3) heißt es nunmehr: „Ausgenommen vom Verbot des Abs. 1 sind weiters Betretungen nicht öffentlicher Sportstätten hinsichtlich jener Sportarten im Freiluftbereich durch Sportler, bei denen bei sportarttypischer Ausübung dieser Sportart zwischen allen Sportlern ein Abstand von mindestens zwei Metern eingehalten werden kann. Bei der Sportausübung ist dieser Abstand einzuhalten. Geschlossene Räumlichkeiten der Sportstätte dürfen nur betreten werden, soweit dies zur Ausübung des Sports im Freiluftbereich erforderlich ist. Das Verweilen in der Sportstätte ist mit der Dauer der Sportausübung beschränkt.“ Dies gewährt die Wiederaufnahme von Training und Reitunterricht auch im Freizeit- und Breitensportbereich – immer jedoch unter Berücksichtigung der Verhaltensvorschriften zur Vermeidung von Infektionen.

Der OEPS begrüßt diese Möglichkeit, den Reitunterricht in kleinen Gruppen wieder aufnehmen zu können, um die Existenz der Vereine und Betriebe zu sichern, ohne das Virus weiter zu verbreiten. Vizekanzler und Sportminister Kogler betonte dabei immer wieder, dass er an den Hausverstand appelliert. Die folgenden Empfehlungen verstehen sich als Hilfestellung für Pferdesportler, Pferdebesitzer und Reitvereine/Stallbetreiber/Reitbetriebe.

Grundsätzlich gilt: Dem Betreiber, der Betreiberin/Besitzerin der Anlage obliegt das Hausrecht und damit die Verpflichtung, für die

Einhaltung der geltenden Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen zu sorgen. Diese gelten auch auf Reitanlagen, sodass dort und auch beim Ausreiten die jeweils aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln (zwei Meter) einzuhalten sind. Das Tragen eines Mundschutzes beim Aufenthalt im Stall, in den Sattelkammern, auf den Stallgassen und in den Sanitärräumen richtet sich nach den jeweiligen behördlichen Vorgaben. Empfohlen wird auch, dass unmittelbar nach dem Betreten der Anlage auf direktem Weg der Sanitärbereich aufgesucht wird, um entsprechend gründlich die Hände zu waschen und gegebenenfalls zu desinfizieren. Einweghandtücher sind zu bevorzugen.

Folgende Empfehlungen wurden durch den OEPS erarbeitet und sind zu beachten. Bei allen sportlichen Aktivitäten sowie im Umgang mit Pferden ist für größtmögliche Sicherheit zu sorgen.

RICHTLINIE DES OEPS FÜR AUSRITTE/AUSFAHRTEN

- > Ausritte sind nur alleine oder in kleinen Gruppen bis maximal fünf Reiter*in-Pferd-Paaren erlaubt, die vorgeschriebenen Abstände müssen eingehalten werden.
- > Der Aufenthalt im Pferdebetrieb ist auf die Zeit der Sportausübung (Ausritt/Ausfahrt und zur Vorbereitung des Pferdes oder Gespannes) und auf die notwendige Versorgung des Pferdes zu beschränken.

RICHTLINIE DES OEPS FÜR TRAINING/REITUNTERRICHT IM FREIZEIT-/BREITENSORT

- > Die Betriebsleitung/verantwortliche Vereinsvertreter*innen haben dafür zu sorgen, dass laufend dokumentiert wird, welche Personen (Angabe Trainer*in-

nen, Schüler*innen und Pferd) zu welchen Zeiten am Training/Reitunterricht teilnehmen, um die einzelnen Pferde nachweislich den Reiter*innen zuordnen zu können.

- > Ein Reitunterricht für Anfänger*innen/Neueinsteiger*innen soll bis auf weiteres aus Sicherheitsgründen nicht angeboten werden.
- > In allen Sparten sind beim Training/Unterricht gleichzeitig maximal fünf Teilnehmer*innen erlaubt.
- > Befinden sich gleichzeitig Schüler*innen mit Reitlehrer*innen/Trainer*innen und Reiter*innen ohne Unterricht auf einer Reitfläche, ist dafür zu sorgen, dass sich nicht mehr als fünf Reiter-Pferd-Paare auf der Reitfläche aufhalten.
- > Enger Kontakt – z. B. Aufstiegshilfe, Sicherheitshilfe zwischen Trainer*in und Reiter*innen (z. B. Therapeutisches Reiten, Pas de deux, Kürtraining) – ist zu vermeiden.
- > Beim Training unter Verwendung von Funkgeräten ist dafür zu sorgen, dass jede/r Schüler*in eigene Kopfhörer verwendet. Auch bei der Bezahlung sind Kontakte tunlichst zu vermeiden.
- > Vorbereitungskurse für Sonderprüfungen (praktisches Reiten und Theorie) unterliegen ebenfalls den Covid-19-Beschränkungen der Bundesregierung und den Empfehlungen des OEPS.
- > Kantinen, Umkleidekabinen sowie Duschen im Innenbereich dürfen nicht benützt werden und sollen geschlossen bleiben. Es wird empfohlen, dass Reiter*innen und Reitschüler*innen bereits umgezogen auf die Anlage kommen. Beim Aufenthalt in geschlossenen Räumen ist die Anzahl der Personen auf behördliche Vorgaben zu beschränken. Das Tragen eines Mundschutzes beim Aufenthalt im Stall, in den Sattelkammern, auf den Stallgassen und in den Sanitärräumen richtet sich nach den jeweiligen behördlichen Vorgaben.



PREMIUM-PARTNER



TOP-PARTNER



PARTNER



AUSSTATTER



INSTITUTIONELLE PARTNER



OEPS INSIDE

Hilfe für Schulbetriebe

Am 15. März mussten durch das COVID-19-Gesetz alle Reitschulbetriebe den Unterricht einstellen. Das traf diese Betriebe hart. Der OEPS und seine Landesfachverbände organisierten und organisieren Hilfe für in Not geratene Schulpferde.

„Uns geht es um rasche Hilfe, um besonderen Härtefällen ein bisschen Linderung in der größten Not zu verschaffen“, sagt OEPS-Präsidentin Elisabeth Max-Theurer. „Ich danke in diesem Zusammenhang allen meinen Landespräsidenten und ihren Teams in den Fachverbänden, die hier in einer noch nie erlebten Ausnahmesituation vorbildlich Hilfe organisieren.“

87.000 Euro für oberösterreichische Schulpferde

Familie Max-Theurer selbst spendete 75.000 Euro, der Oberösterreichische Pferdesportverband steuerte weitere 12.000 Euro bei. So standen in Oberösterreich mit Ende April beachtliche 87.000 Euro bereit, um den in Not geratenen Betrieben in dieser herausfordernden Zeit zu helfen. Über 50 Vereine mit 391 Schulpferden hatten sich innerhalb einer Woche beim OEPS gemeldet, die Unterstützungsbeträge wurden ihnen in den folgenden Tagen rasch und unbürokratisch überwiesen.

Die Evaluierung der Schulpferdehilfsaktion lief und läuft direkt über die einzelnen Landesfachverbände (Liste siehe Infokasten), die in ihrem Bundesland individuelle Lösungen anbieten. Das geht von Ausschüttungen aus Härtefonds über Futtermittelbeiträge bis hin zu monatlichen Zahlungen pro Schulpferd.

Härtefall-Fonds für Unternehmer

Am 20. April startete die Antragstellung für die zweite Phase des Härtefall-Fonds für Unternehmer. Die Bundesregierung hat die Wirtschaftskammer auch für die zweite Phase mit der operativen Abwicklung des Härtefall-Fonds beauftragt.

Antworten auf häufig gestellte Fragen finden Sie unter wko.at/service/haerterfall-fonds-phase-2.html. Zur Vorbereitung auf die Antragsstellung steht ein Musterformular zur Verfügung. Gemeinsam mit dem Corona-Hilfs-Fonds, der Corona-Kurzarbeit sowie staatlichen Kreditgarantien und Stundungen unterstützt der Härtefall-Fonds heimische Betriebe und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dieser schweren Krise.

Einen Überblick über alle zur Verfügung stehenden Unterstützungsmaßnahmen gibt es auch beim Coronavirus-Infopoint der WKO.



Familie Max-Theurer und der OEPS helfen den oberösterreichischen Schulbetrieben.

IHR LANDESFACHVERBAND HILFT

Wiener Pferdesportverband

Tel. 01 53370460, office@reitenwien.at

Niederösterreichischer Pferdesportverband

Tel. 02236 71235, office@noeps.at

Burgenländischer Pferdesportverband

Tel. 0664 2067382, office@lfv.at

Steirischer Pferdesportverband

Tel. 0316 832266, office@stps.at

Landesfachverband für Pferdesport in Kärnten

Tel. 0463 338828, office@pferdesport-ktn.at

Oberösterreichischer Pferdesportverband

Tel. 07224 65354, office@pferdesport-ooe.at

Salzburger Pferdesportverband

Tel. 0662 627801, 0664 4753344
pferdesport-salzburg@aon.at

Tiroler Pferdesportverband

Tel. 0512 935600, info@pferdesport-tirol.at

Vorarlberger Pferdesportverband

Tel. 05572 54981, office@pferdesport-vorarlberg.at

Auch das **Ausbildungsreferat des OEPS** steht in diesem Zusammenhang allen Schulbetrieben für Anfragen zur Verfügung. Bitte einfach eine Mail an OEPS-Ausbildungsreferentin Dr. Susanna Kleindienst (susanna@kleindienst.co.at) schicken.

OEPS SOCIAL MEDIA



Besuchen Sie uns auf unserem **Facebook-Channel** <https://www.facebook.com/oeeps.at/> und finden Sie die aktuellen Updates unserer Pferdesportfamilie inklusive Fotos und Videos. Regelmäßig gibt es dort auch exklusiv für unsere OEPS-Mitglieder Gewinnspiele mit wertvollen Preisen.



Auf **Instagram** unter <https://www.instagram.com/oeeps.at/> können Sie ab sofort neben den besten Fotos unserer Pferdesportcommunity unter #takeover unseren jungen Pferdesportlerinnen und Pferdesportlern auf ausgewählten Veranstaltungen folgen, wenn sie uns mit ihren Insta-Stories auf Turniere und Trainingslager mitnehmen.



Finden Sie aktuelle Videos auf unserem **YouTube-Kanal** powered by ClipMyHorse.TV Österreich. Auf youtube.com einfach in der Suchfunktion **Pferdesportverband Österreich (oeeps.at)** eingeben.

Foto: Fotoagentur Dill



Luise Wessely und Sparkling Fizz nutzen die turnierfreie Zeit für mehr Spaß an der gemeinsamen Arbeit.

OEPS MULTIMEDIA

So kommen wir gut durch die Krise

In einer neuen Serie geben ExpertInnen aus der Welt des Pferdesports regelmäßig praktische Tipps zum Umgang mit der Krise.

Auch wenn im Mai die Reitställe wieder öffnen und das pferdesportliche Training unter Auflagen wieder aufgenommen werden kann, so wird angesichts der Corona-Pandemie auch im Pferdesport die Rückkehr zum Normalbetrieb noch einige Zeit dauern. Daher gibt der OEPS in einer neuen Serie gemeinsam mit ExpertInnen aus der Welt des Pferdesports regelmäßig praktische Tipps zum Umgang mit der Krise. Die von Sportpsychologin Christina Lechner und Medienexperten Daniel Winkler ins Leben gerufene Serie ist multimedial konzipiert. Durch die enge Kooperation des OEPS mit ClipMyHorse.TV Österreich werden neben Beiträgen auf der Website und an dieser Stelle im Print auch kurze Videoclips für Social Media produziert.

Wir starten in Teil 1 der neuen Serie mit Luise Wessely.

„Es tut uns gut, wenn das Wettbewerbs-Motiv in den Hintergrund tritt“

Als Dressurreiterin und Ausbilderin kann Luise Wessely der aktuellen Corona-Situation auch positive Seiten abgewinnen.

Wie geht es dir selbst mit der für alle im Pferdesport herausfordernden Situation?

Luise Wessely: Zugegeben ist es für mich völlig ungewohnt, nicht jede Woche auf einem Turnier zu sein. Ich nutze die Zeit für die Ausbildung mei-

ner Pferde und vielleicht werde ich mit einigen sogar eine Klasse überspringen können, wenn wirklich bis Herbst keine Turniere stattfinden sollten. Es tut uns gleichermaßen gut, dass wir jetzt ohne Druck und Ablenkung arbeiten. Die Pferde merken dabei genau, dass ich anders bin und nicht Lektionen oder Turniere ganz oben auf der Prioritätenliste stehen. Stattdessen geht es mehr um Durchlässigkeit oder darum, die Muskulatur zu erhalten. Mit verschiedenen „Spielchen“ setze ich mir immer wieder neue Aufgaben und Ziele, etwa indem ich die Galoppsprünge auf der langen Seite der Bahn in verschiedenen Tempi zähle. Ein bisschen sportliche Herausforderung gibt's damit schon!

Wie hat sich das Leben auf eurer Pferdesportanlage mit den nötigen Sicherheitsmaßnahmen verändert?

Da einer unserer Mitarbeiter aus Rumänien nicht einreisen kann, miste ich mittlerweile seit sechs Wochen täglich aus. Mein Körper dankt es mir, denn ich war noch nie so fit. Zudem haben wir die Arbeit mit jungen oder verhaltens kreativen Pferden so gestaltet, dass wir möglichst kein Risiko eingehen. Den Kontakt mit Einstellern, die ihre Pferde besuchen kommen, vermeiden wir auch, um meine Eltern zu schützen, die ebenfalls hier leben. Das heißt, die Besitzer kommen entweder, wenn wir Mittagspause machen, oder am späten Nachmittag, wo wir extra ein biss-

LUISES TOP-TIPPS GEGEN DIE KRISE

- > Spielerische Aufgaben entwickeln, die sich als eigene Leistungsziele messbar machen lassen
- > Das Grundmotiv des Pferdesports wiederentdecken: gemeinsam Spaß und Freude haben statt Leistungsdruck!
- > Eine positive Einstellung behalten und die Situation so gut es geht nutzen

chen früher aufhören, um ihnen genügend Zeit mit ihren Pferden zu ermöglichen.

Du lebst für und vom Pferdesport: Was bedeutet die Krise für dich aus wirtschaftlicher Sicht?

Wir kommen zum Glück durch unseren Einstellbetrieb und die Landwirtschaft derzeit gut durch. Abgesehen davon erspare ich mir im Moment enorm viel durch den Wegfall der Turniere, denn vor allem die internationalen Starts schlagen sich sehr auf mein Budget. Für jene, die als Unterrichtende nur von der Ausbildung leben, ist es aber sicher eine enorme Herausforderung.

Kannst du demnach auch für den Pferdesport insgesamt Vorteile sehen?

Ich hoffe doch, dass es auch positive Seiten gibt! Ich selbst bin ein fast schon zu positiv denkender Mensch. Ich nehme die Dinge so wie sie sind und versuche, sie auch zu genießen. Die längere Turnierpause wird vielen Pferden sicher guttun, auch wenn der Wiedereinstieg für manche wie zum Beispiel meinen Sparky (Anm. Sparkling Fizz, Spitzenpferd von Luise Wessely-Trupp, mit dem sie bei der ersten Sichtung im Magna Racino Anfang März 2020 den Grand Prix Special gewann) sicher schwierig wird. Gerade diese ungewohnte Turnierpause betrifft uns aber alle gleichermaßen, keiner hat einen Vor- oder Nachteil. Jetzt bleibt uns mehr Zeit, um mit den Pferden andere Dinge zu machen, etwa mehr lockere Bewegung als ernstes Training. Vielleicht wird sich die Zugangsweise zum Pferd bei manchen ein wenig verändern: Es geht schließlich nicht nur darum, Leistung abzurufen, sondern auch darum, einfach Spaß mit und am Pferd zu haben – und dafür hatten wir noch nie so viel Zeit wie jetzt!

Danke für das Gespräch!

DAS INTERVIEW FÜHRTE CHRISTINA LECHNER.

ZUR PERSON

Luise Wessely ist als Dressurreiterin im Olympia-Perspektivkader, Ausbilderin (u. a. in der InstruktorInnen Ausbildung an der Bundessportakademie Wien), Richterin und Pferdezüchterin bekannt. Sehr beliebt bei den Pferderevue-LeserInnen ist die Serie „Luises Turniertagebuch“.



Foto: Christina Lechner

OFFIZIELLE MITTEILUNGEN DES OEPS

ORDNUNGSMASSNAHMEN

Disziplinarverfahren Rudolf Kronsteiner

Rudolf Kronsteiner wurde vom Strafausschuss des OEPS in der Disziplinarverhandlung vom 20. Dezember 2019 wegen unsachgemäßen und brutalen Reitens und Spornierens sowie unreiferlichen und unsportlichen Verhaltens durch Abwischen und Manipulation der Wunde an seinem Pferd und Verschleierung der blutigen Verletzung und damit Schädigung des Ansehens des Pferdesports gem. § 2013 iVm § 2014 ÖTO für die Dauer von drei Monaten für die Teilnahme an sämtlichen pferdesportlichen Veranstaltungen gesperrt, außerdem wurde ein zeitlich begrenztes Betretungsverbot von pferdesportlichen Veranstaltungen verhängt.

Die Sperre gilt von 29. Februar 2020 bis 29. Mai 2020.

AUSBILDUNG

Wir gratulieren zur Ernennung ...

... zum **Übungsleiter Reiten (FENA)**

Viktoria Kozar, Theresa Taxer

... zum **Wanderreitführer (FENA)**

Patricia Didl, Hannah Mellacher, Theresa Taxer

RICHTERREFERAT

Wir gratulieren zur Ernennung ...

... zum **nationalen**

Working Equitation Richter

Petra Zoher, Hauptstraße 45,
2232 Deutsch-Wagram, Mobil: 0699 12816768,
E-Mail: petra.zoher@yahoo.com

STEWARDFERAT

Wir gratulieren zur Erweiterung ...

... zum **FEI Steward Fahren – Level 1**

Michael Pillwax, Glaserstraße 6, 4040 Linz,

Mobil: 0676 4719311,

E-Mail: michael@anspannen.at

Julia Sölkner, Hauptstraße 13, 8792 St. Peter –

Freienstein, Mobil: 0680 3173350,

E-Mail: julia.soelkner@icloud.com

Alexandra Wolf, Wolfgrub 10, 8230 Hartberg,

Mobil: 0699 17208400,

E-Mail: alex.wolf96@hotmail.com

PARCOURS- UND GELÄNDEBAU

Wir gratulieren zur Ernennung...

... zum **GA**

Ernst Scheibelhofer, Kobling 7, 4113 St. Martin

im Mühlkreis, Mobil: 0664 5150716,

E-Mail: reitergut.premser@gmx.at

ALLGEMEINE INFORMATION

Abgabetermine der Unterlagen

(Fena offiziell)

Die untenstehenden Abgabetermine beim OEPS sind als verbindlich zu betrachten, bei Nichteinhaltung kann eine Veröffentlichung in der Pferderevue nicht erfolgen.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation.

Abgabetermine beim OEPS

AUSGABE	ABGABETERMIN
Ausgabe 7 + 8/2020	19. 06. 2020
Ausgabe 9/2020	07. 08. 2020
Ausgabe 10/2020	27. 08. 2020
Ausgabe 11/2020	25. 09. 2020
Ausgabe 12/2020	30. 10. 2020
Ausgabe 01/2021	20. 11. 2020

OEPS INSIDE

Das neue Normal im Spitzensport

*Ein erster Schritt zurück zur Normalität: Seit 20. April dürfen Spitzensportler*innen wieder ihren Beruf ausüben – unter strengen Vorsichtsmaßnahmen.*

Die erste Öffnung von Trainingsstätten seit 20. April betraf österreichweit mehr als 900 Athlet*innen – inklusive Olympia- und Paralympics-Sportler*innen, Athlet*innen von nicht-olympischen Sportarten, 300 Heeres- und 60 Polizeisportler*innen bzw. 300 Bundesliga-Fußballer. Darunter haben 36 Pferdesportler*innen ebenfalls eine Sonderberechtigung zur Wiederaufnahme des Trainings erhalten.

Von ihren Erfahrungen profitierte nicht zuletzt auch der Breitensport, der mit 1. Mai ebenfalls unter strengen Vorsichtsmaßnahmen wieder starten durfte.



Fotos: Tomas Holcbecher (li.), www.scan-pictures.net

Seit 20. April wieder im Training: Julia Sciancalepore mit Heini und Belinda Weinbauer mit Fräulein Auguste MJ

„Wir bedanken uns bei der Bundesregierung, dass sie von Anfang an immer auch an uns Pferdesportlerinnen und Pferdesportler und vor allem an unsere Sportpartner, die Pferde, gedacht hat. Wir stehen auch weiterhin voll hinter den Maßnahmen der Bundesregierung. Für unsere Sportlerinnen und Sportler bedeuten die neuen Regeln Erleichterungen, um ihrem Beruf nachgehen zu können. Das macht uns allen Hoffnung, dass auch schön langsam wieder sportliche Herausforderungen in Form von Turnieren geplant werden können“, sagt OEPS-Prä-

sidentin Elisabeth Max-Theurer, die mit ihrem Expert*innenteam Richtlinien für das Training verfasst hat.

Die wichtigsten Auflagen für Österreichs Top-Athlet*innen seit 20. April

- 1) Im Sport gilt: mindestens zwei Meter Abstand halten – immer.
- 2) Für Indoor-Trainingseinheiten (z. B. in der Kraftkammer) sind pro Athlet*in 20 Quadratmeter vorzusehen. Die Betreuer*innen dürfen vor Ort mit dabei sein.

Den aktuellen Kurskalender finden Sie nur noch im Internet unter www.oeps.at/kurse.